

Einschätzungen der Berufe Heilerziehungspflege und Physiotherapie zu neuen Kompetenz- und Qualifikationsanforderungen – Ergebnisse einer Onlinebefragung

Fachtagung der Forschungsverbünde PuG und KeGL am
14.09.16 in Wolfsburg

Universität Osnabrück, Lisa Gödecker M.Sc., Dr. Bettina Shamsul MPH & Prof. Dr. Birgit Babitsch MPH

Agenda

- Theoretischer Hintergrund
 - Kurzvorstellung des Teilprojektes ZuVeKo
 - Kurzvorstellung exemplarisch ausgewählter Berufe
- Methodisches Vorgehen
 - Quantitative Befragung
- Ergebnisse
 - Stichprobenbeschreibung
 - Einschätzung der beiden Berufe zu derzeitigen Kompetenzen
 - Einschätzung der beiden Berufe bzgl. neuer Anforderungen
 - Einschätzung der beiden Berufe bzgl. zukünftiger Aufgabenbereiche
- Übertragung der Ergebnisse in Leitfaden für Experteninterviews

Theoretischer Hintergrund

Auswirkungen auf das Gesundheitssystem und die Vielzahl von Gesundheitsberufen durch:

- demografischen und sozialen Wandel
- medizintechnische Entwicklungen
- strukturelle und rechtliche Änderungen im Gesundheitssystem (Görres, 2013, Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitssystem, 2012)

Kurzvorstellung des Teilprojektes ZuVeKo

Neue **Kompetenzbereiche** für eine **zukünftige Versorgung** (ZuVeKo)

– Zielsetzung ZuVeKo:

- Identifikation und Priorisierung neuer Kompetenzbereiche hinsichtlich der sich verändernden Anforderungen im Gesundheitssystem
- Überprüfung inwieweit diese bereits in der Aus-, Fort- und Weiterbildung vermittelt werden
- Entwicklung und Pilotierung eines wissenschaftlichen Weiterbildungsmoduls auf Grundlage der Erhebung

➤ Exemplarisch ausgewählt: Physiotherapie und Heilerziehungspflege

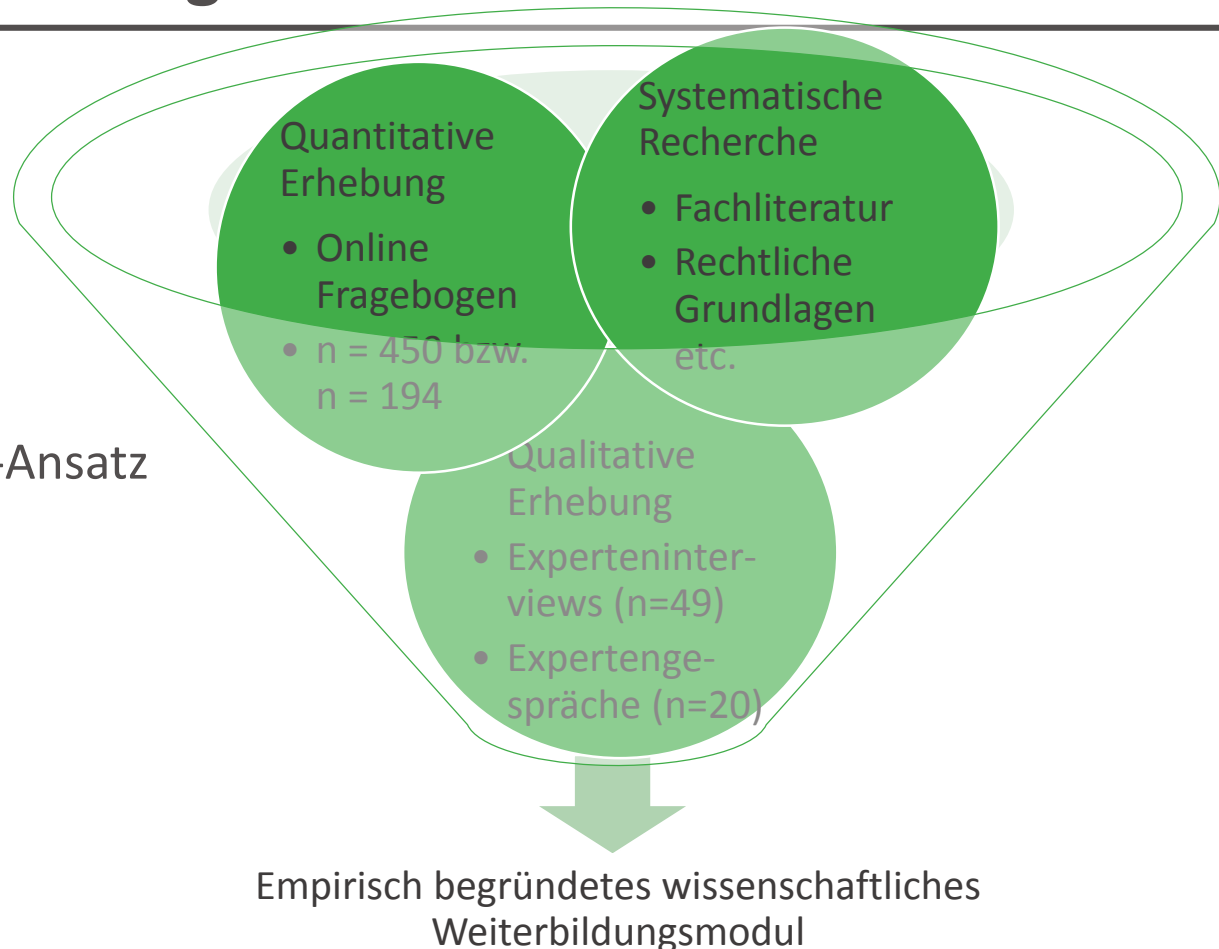
Kurzvorstellung exemplarisch ausgewählter Berufe

	Heilerziehungspflege	Physiotherapie
Rechtliche Grundlage der Ausbildung	Landesrechtliche Verordnungen, z.T. Bezugnahme der Länder auf KMK-Richtlinie vom 7.11.2002	MPhG, PhysTh-APrV, bundesweit geregelt
Ausbildungsstruktur	Zweijährige Vollzeitausbildung oder praxis-integrierende dreijährige Ausbildung (Bundesagentur für Arbeit, 2015a; Vogler, 2010)	Dreijährige Ausbildung (Bundesagentur für Arbeit, 2015b)
Ausbildungsort	Fachschulen (Bundesagentur für Arbeit, 2015a; Nicklas-Faust & Scharringhausen, 2011)	Überwiegend private Berufsfachschulen (Borgetto, 2013)
Akademisierung	Nein	Modellklausel im MPhG

ergänzt und modifiziert nach: Shamsul et al. (2015)

Methodisches Vorgehen

Multi-Methoden-Ansatz



Quantitative Befragung

- Onlinebefragung
- Je Beruf zwei Fragebögen: 1x Arbeitnehmer/-innen, 1x Arbeitgeber, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Forschung, Berufsverbände, Leistungsträger
- Rekrutierungsstrategie:
 - bundesweit über Berufsverbände
 - regionaler Fokus: Arbeitgeber Stadt & Landkreis Osnabrück
- Auswertung mittels SPSS 23

Quantitative Befragung

Themenkomplexe:

- Persönliche Angaben
- Angaben zur beruflichen Tätigkeit
- Bewertung der derzeitigen beruflichen Situation
- Einschätzung zu zukünftigen beruflichen Kompetenzanforderungen
- Weiterbildungen, deren Formate und Themen

Stichprobenbeschreibung

	Heilerziehungspflege	Physiotherapie
Arbeitnehmer/-innen	269	181
Arbeitgeber usw.	56	138
Beendigungsquote	25,2%	32,4%
Geschlecht	w=74,0%, m= 24,9%, k.A.= 1,1%	w=71,3%, m= 28,7%
Berufserfahrung	7,6 Jahre (0-35 Jahre)	11,6 Jahre (0-42 Jahre)
Schulabschluss	(Fach-)Abitur: 27,8% Fachhochschulreife: 45,1% Mittlere Reife: 24,8% Andere: 2,3%	(Fach-)Abitur: 65,2% Fachhochschulreife: 21,0% Mittlere Reife: 10,5% Andere: 3,3%

Welche Kompetenzen benötigen Sie für die Bewältigung Ihres derzeitigen beruflichen Alltags?

Heilerziehungspflege | Arbeitnehmer/-innen

Kategorien	Nennungen
Personale Kompetenzen	171
Pädagogische Kompetenzen	78
Pflegerische Kompetenzen	78
Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten)	73
Leiten und organisieren	66
Kommunikative Kompetenzen	44
Teamfähigkeit	36
Erfassen und Entwickeln von Zielen	34
Gesamt	580

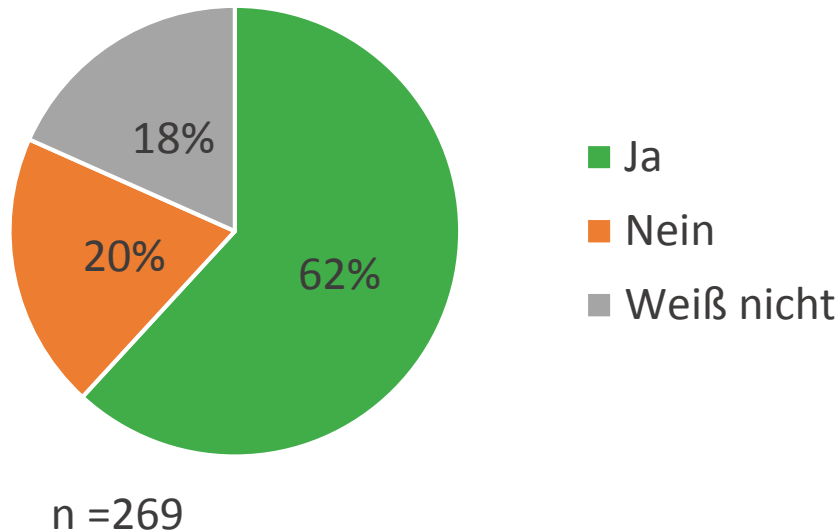
Welche Kompetenzen benötigen Sie für die Bewältigung Ihres derzeitigen beruflichen Alltags?

Physiotherapie | Arbeitnehmer/-innen

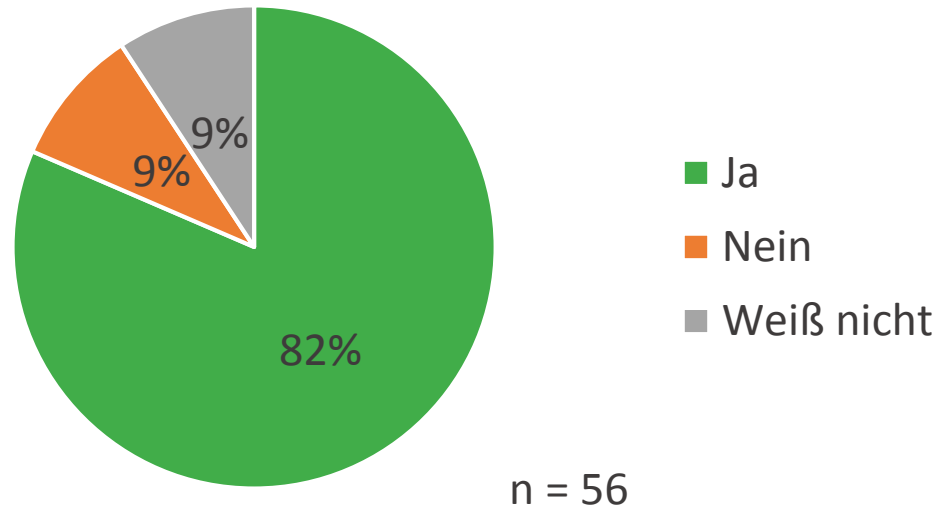
Kategorien	Nennungen
Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten)	101
Personale Kompetenzen	66
Leiten und Organisieren	58
Kommunikative Kompetenz	51
Reflexionsfähigkeit im Arbeitsprozess	40
Wissen/Kompetenzen aus anderen Disziplinen	29
Administrative Fähigkeiten	21
Teamfähigkeit	20
Pädagogische Kompetenz	19
Gesamt	405

Erwarten Sie zukünftig in Ihrem Berufsalltag neue Anforderungen?

Heilerziehungspflege
Arbeitnehmer/-innen



Heilerziehungspflege
Arbeitgeber, Aus-, Fort-, Weiterbildung,
Forschung, Berufsverbände, Kostenträger

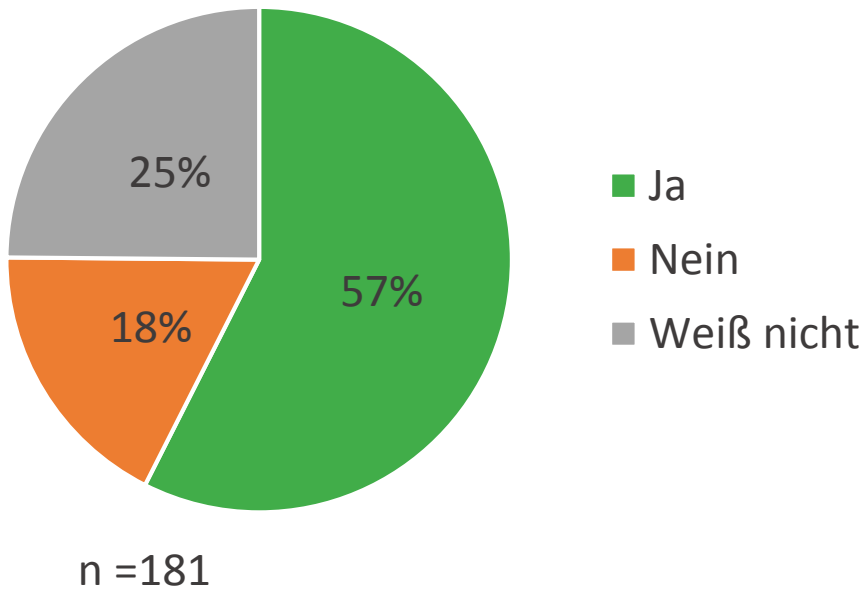


Hauptkriterien zu zukünftigen Anforderungen in der Heilerziehungspflege (Anzahl der Nennungen)

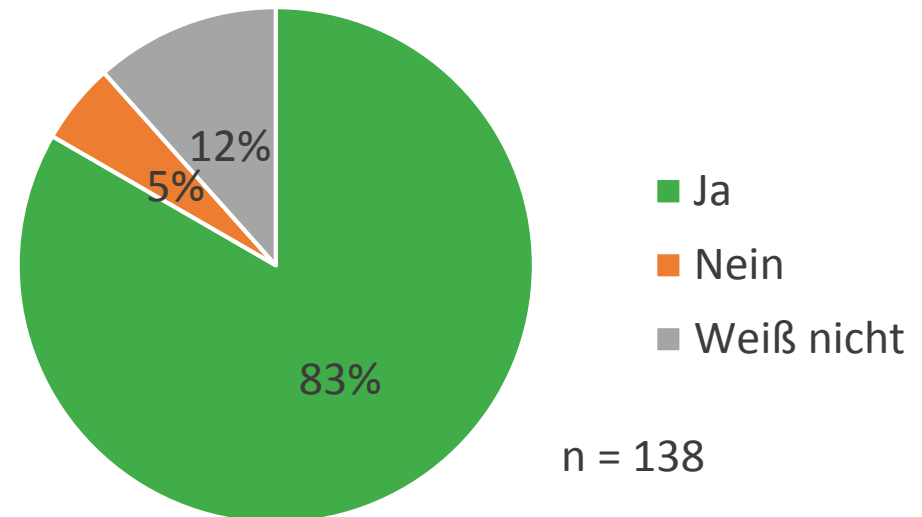
Hauptkriterium (Top 3)	Arbeitnehmer/-innen	Arbeitgeber/-innen usw.
Änderung von Arbeitsprozessen/Strukturen	72	29
Veränderung der Klientel (neue Behinderungsformen)	43	8
Pflegetätigkeiten	39	7

Erwarten Sie zukünftig in Ihrem Berufsalltag neue Anforderungen?

Physiotherapie Arbeitnehmer/-innen



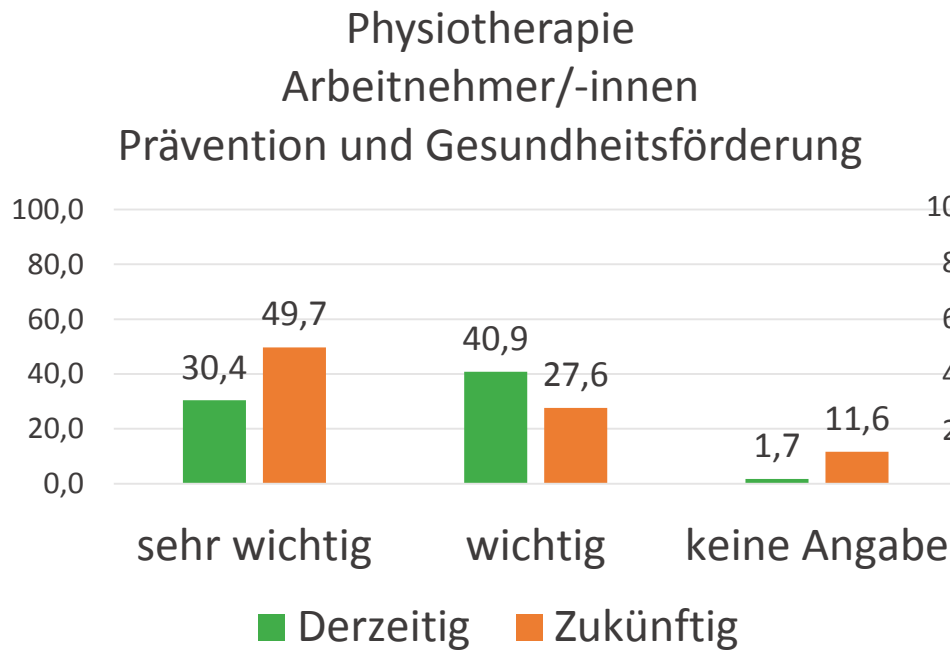
Physiotherapie Arbeitgeber, Aus-, Fort-,
Weiterbildung, Forschung,
Berufsverbände, Kostenträger



Hauptkriterien zu zukünftigen Anforderungen in der Physiotherapie (Anzahl der Nennungen)

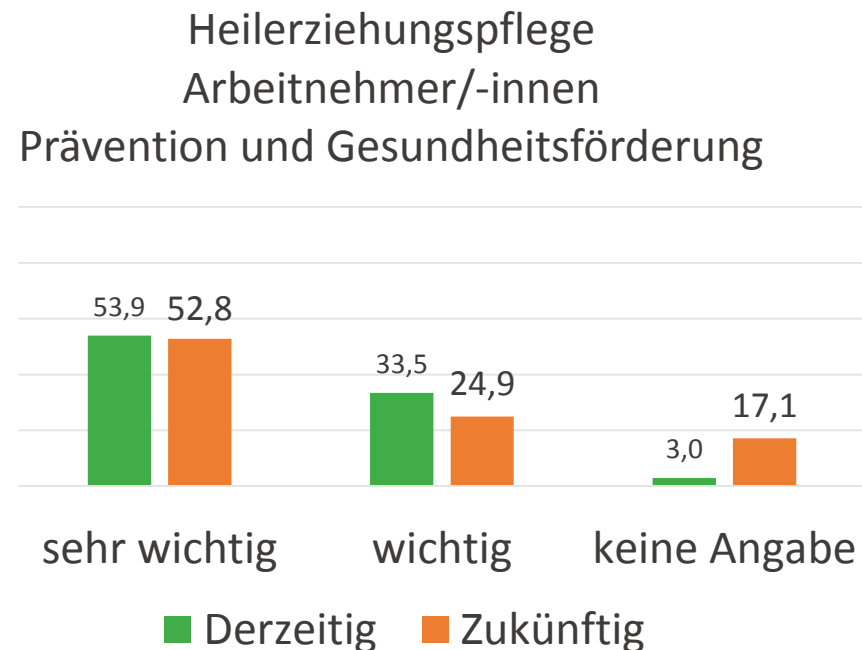
Hauptkriterium (Top 3)	Arbeitnehmer/- innen	Arbeitgeber/- innen usw.
Eigenständigkeit in Diagnostik und Therapie	30	52
Veränderte Klientel	17	27
Evidenzbasierung und Reflexionsfähigkeit	13	41

Einschätzung der beiden Berufe bzgl. zukünftiger Aufgabenbereiche



n = 181

Angaben in Prozent

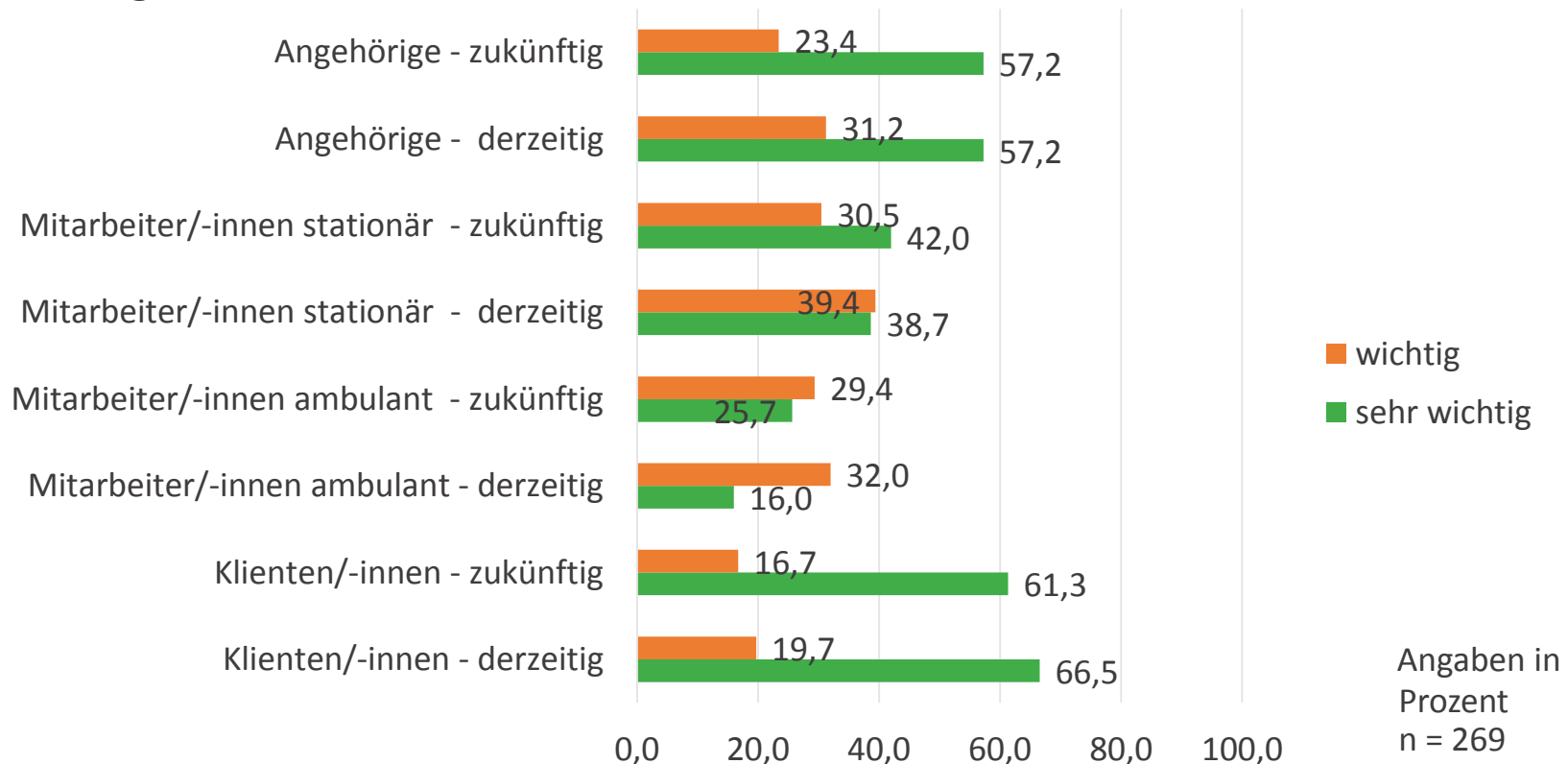


n = 269

Einschätzung der beiden Berufe bzgl. zukünftiger Aufgabenbereiche

Heilerziehungspflege Arbeitnehmer/-innen

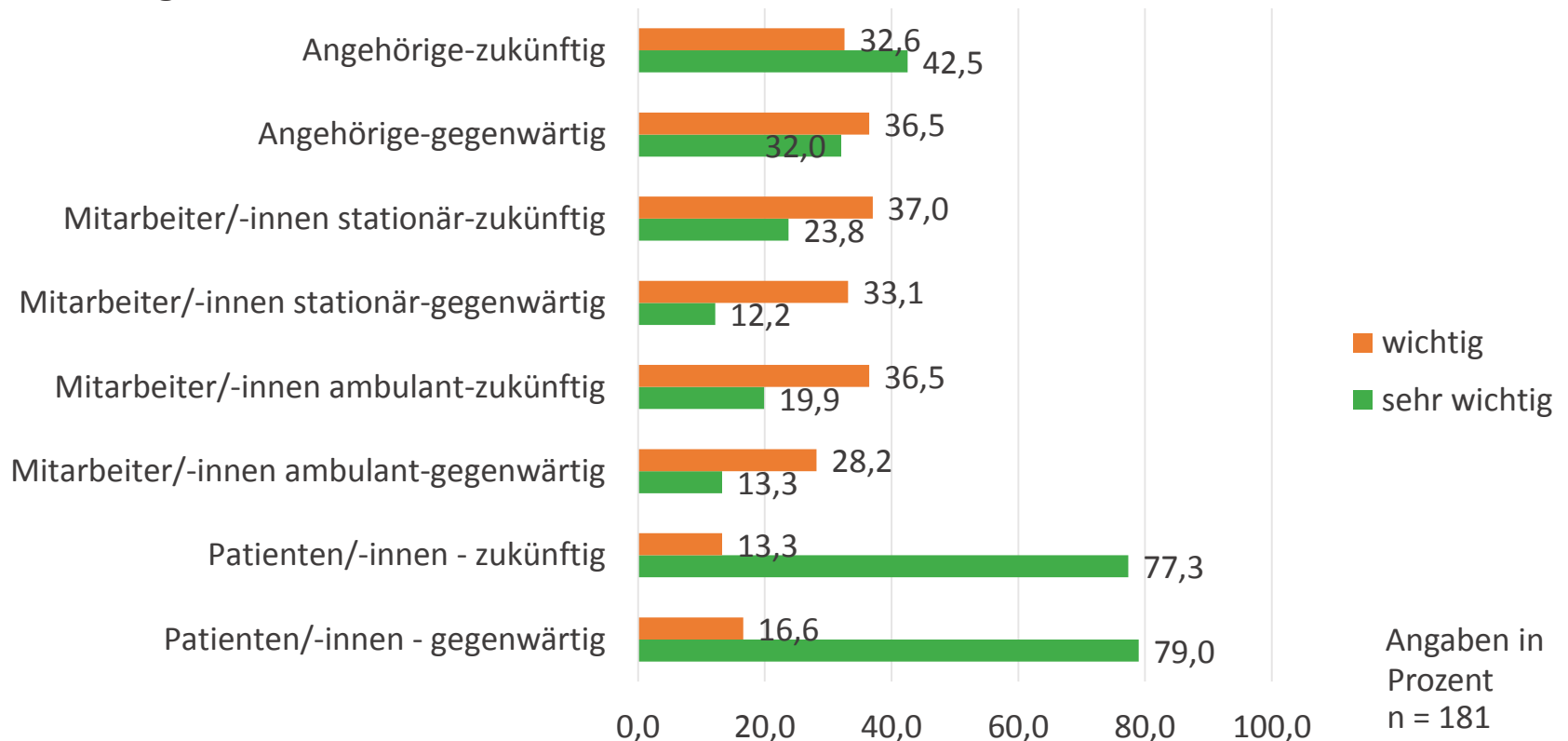
Beratung verschiedener Personenkreise



Einschätzung der beiden Berufe bzgl. zukünftiger Aufgabenbereiche

Physiotherapie Arbeitnehmer/-innen

Beratung verschiedener Personenkreise



Abgeleitete Themen im Leitfaden für Experteninterviews

Heilerziehungspflege	Physiotherapie
Pflege	Kooperation mit anderen Berufsgruppen/Schnittstellenmanagement
Umgang mit psychischen Auffälligkeiten	Prävention und Gesundheitsförderung
Entwickeln von Zielen und Planung der Hilfen	Beratung und Kommunikation
Prävention und Gesundheitsförderung	Veränderung der Klientel
Beratung und Kommunikation	Evidenzbasierung und Reflexionsfähigkeit
Sexualität	Zunehmende Eigenständigkeit in Diagnostik und Therapie
Lücken in Aus-, Fort-, Weiterbildung	Organisation, Leitung & administrative Tätigkeiten
	Lücken in Aus-, Fort-, Weiterbildung

Literatur I

- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 6. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 13 der Verordnung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 3005). URL: <http://www.gesetze-im-internet.de/physstha-prv/BJNR378600994.html> (Zugriff 21.12.2015).
- Bohnsack, R. (2010). Gruppendiskussion. In: U. Flick, E. von Kardoff & I. Steinke (Hg.). Qualitative Forschung. Ein Handbuch. (S.369-383). Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Borgetto, B. (2013). Ausbildung, Akademisierung und Professionalisierung der therapeutischen Gesundheitsberufe in Deutschland. In: J. Estermann, J. Page, & U. Streckeisen (Hg.): Alte und neue Gesundheitsberufe. Soziologische und gesundheitswissenschaftliche Beiträge zum Kongress „Gesundheitsberufe im Wandel“, Winterthur, 2012 (S. 138-160). Zürich: Lit Verlag GmbH & Co. KG Wien.
- Bundesagentur für Arbeit (2015): Heilerziehungspfleger/in. Online: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=9127> (01.09.2015).
- Bundesagentur für Arbeit (2015b). Steckbrief Physiotherapie (grundständig). BerufNet. Online <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=93950> (letzter Zugriff 12.10.2015).
- Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz – MPhG) vom 26. Mai 1994, zuletzt geändert durch Artikel 45 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515). URL: <http://www.gesetze-im-internet.de/mphg/BJNR108400994.html> (Zugriff 21.12.2015).
- Görres, S. (2013): Orientierungsrahmen: Gesellschaftliche Veränderungen, Trends und Bedarfe. In: Robert Bosch Stiftung (Hg.) Gesundheitsberufe neu denken, Gesundheitsberufe neu regeln. Grundsätze und Perspektiven– Eine Denkschrift der Robert Bosch Stiftung (S. 19-49). Online: http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/2013_Gesundheitsberufe_Online_Einzelseiten.pdf (letzter Zugriff am 01.09.2015).
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2002): Rahmenvereinbarung über Fachschulen. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.11.2002 i.d.F. vom 25.09.2014. Online: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2002/2002_11_07-RV-Fachschulen.pdf (01.09.2015).

Literatur II

- Meuser, M. & Nagel, U. (2002). ExpertInneninterviews—vielfach erprobt, wenig bedacht. Das Experteninterview, S. 71-93. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Nicklas-Faust, J. & Scharringhausen, R. (2011). Heilerziehungspflege 1. Grundlagen und Kernkonzepte der Heilerziehungspflege. Berlin: Cornelsen
- Prüfer, P. & Rexroth, M. (2000). Zwei-Phasen-Pretesting. ZUMA-Arbeitsbericht 2000/08. Online: http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/zuma_arbeitsberichte/00_08.pdf (letzter Zugriff am 5.10.2015).
- Prüfer, P. & Rexroth, M. (2005). Kognitive Interviews. ZUMA How-to-Reihe Nr. 15, 2005. Online: http://www.soz.uni-heidelberg.de/assets/soz_download_345.pdf (letzter Zugriff am 5.10.2015).
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2012): Wettbewerb an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Gesundheitsversorgung. Sondergutachten 2012. Bern: Huber (Verlag Hans Huber, Programmbereich Gesundheit, 2012). Online: <http://www.svr-gesundheit.de> (letzter Zugriff am 2.4.2014).
- Shamsul, B.; Gödecker, L. & Babitsch, B. (2015): Neue Kompetenzen für Gesundheitsberufe? Anforderungen an den Bildungsbereich. AG BFN-Forum "Entwicklungen und Perspektiven in den Gesundheitsberufen" 15.-16.10.2015 in Münster
Online: https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/AGBFN_Gesundheitsberufe_P2_1_Praes_Shamsul_et_al.pdf (letzter Zugriff: 06.09.2016)
- Vogler, S. (2010): Vergleich zwischen den sächsischen Lehrplänen der Altenpflege und Heilerziehungspflege in Bezug auf die pflegerische Handlungskompetenz. Norderstedt: Grin Verlag.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de